



ZIRKUS MACHT STARK

Dokumentation

Bundesweites Treffen der lokalen Bündnisse von Zirkus macht stark
26.-27.11.2013, Berlin

Bundesweites Treffen der lokalen Bündnisse von Zirkus macht stark 26.11.13

16:30

Ankommen der Teilnehmer und Aufbau der Infotische und Präsentationen im Trainingszelt

17:00 - 17:30

Begrüßung der Teilnehmer durch Karl Köckenberger, Projektleiter Zirkus macht stark

Begrüßung durch Kaspar Denker als Gastgeber und Hausherr Cabuwazi Friedrichshain / Shake

Vorstellung des Vorstandes, Beirates und des Projektbüros von Zirkus macht stark

Vorstellung der am Treffen teilnehmenden lokalen Bündnisse durch Ylva Queisser,
Fachkoordinatorin Zirkus macht stark

Informationen zum Stand der Dinge und zur aktuelle Situation bei Zirkus macht stark durch Karl Köckenberger

- Bericht aus dem Beiratstreffen
- Bericht Prüfung durch PT-DLR und Infos zum Thema schulische und außerschulische Maßnahmen; sie können nicht innerhalb der Unterrichtszeiten stattfinden (Uhrzeiten)
- Alle bereits bewilligten und durchgeführte Maßnahmen sind nicht betroffen.
- Bitte vorliegende Anträge in Bezug auf außerschulisch zu überarbeiten

Kommentare von den Teilnehmern:

- Muslimische Mädchen können nur in der Schulzeit erreicht werden, sonst keine Erlaubnis von den Eltern (Stadtallendorf)
- In Thüringen gibt es fast nur noch Ganztagschulen
- Landesschulämter / Juristen ansprechen, um eine Lösung zu finden (Halle)
- Kinder mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen brauchen einen Fahrdienst, um an Projekte außerhalb der Schulezeit teilnehmen zu können, dies ist sehr teuer. (Speyer)
- In Hamburg sollen alle Schulen (vor allem in sozialen Brennpunkten) zu Ganztagschule werden, es gibt aber im Nachmittagsbereich nicht genügend Finanzierung
- Es sollte nach Unterstützung in der Politik gesucht werden, um die Förderung des BMBF auch in der Schulzeit zu ermöglichen.



ZIRKUS MACHT STARK

Dokumentation

Bundesweites Treffen der lokalen Bündnisse von Zirkus macht stark
26.-27.11.2013, Berlin

- Eine Freistellung der Schüler vom Unterricht durch die Schule reicht laut BMBF nicht aus, Beispiel aus München (Trägerkreis junge Flüchtlinge) weitergeben.
- Die Möglichkeit höhere Honorare zahlen zu können, soll Zirkus macht stark überprüfen. (Änderungsantrag an BMBF, Spanne festlegen z.B.)

Fragen von den Antragstellern:

- *Wie können kleine Antragsteller gefördert werden? Hoher Verwaltungsaufwand!*
Verwaltungspauschale 5 % wird eingeführt; Unterstützung in der Verwaltung beim Bündnispartner suchen.
- *Wenn sich ein Projekt während der Durchführung erweitert, wie kann es gefördert werden?*
Antrag auf Aufstockung ist möglich, Zielgruppe muss bleibe
- *Wie sieht die zeitliche Planung bezüglich der vorliegenden Anträge aus?*
Alle Antragsteller bekommen sofort ihre Anträge zur Überarbeitung zurück, werden gebeten so schnell wie möglich diese zu Überarbeiten (Nachträgliche Frist 13.12.13 Anm. ZMS)
- *Sind Investitionen förderfähig?*
Nur im Rahmen der Projekte. Zur Zeit bis 150 Euro, weitere Möglichkeiten sollen mit dem PT-DLR geklärt werden.
- *Ist es möglich, zwischen Sachkosten und Honoraren Gelder zu schieben?*
Ja, es können bis zu 20 % ohne Änderungsantrag zwischen Honorare und Sachkosten geschoben werden.
- *Wie lange werden Projekte in der Schulzeit auf Eis gelegt?* Auf unbestimmte Zeit. Das BMBF hat eine zügige Bearbeitung der Frage versprochen.

Vorstellung des weiteren **Ablaufes** durch Ylva Queisser

18:30

Buffet und Austausch im Zirkuszelt

20:15

Zirkusshow im Vorstellungszelt von der privaten Aristenschule die Etage Berlin und von der staatliche Schule für Artistik Berlin

21:30 - 23:30

Come-together und Austausch im Trainingszelt



ZIRKUS MACHT STARK

Dokumentation

Bundesweites Treffen der lokalen Bündnisse von Zirkus macht stark
26.-27.11.2013, Berlin

27.11.13

09:00 Begrüßung der Teilnehmer durch Ylva Queisser

10:00

Information und Planung 2014 bei Zirkus macht stark durch Karl Köckenberger

Antragstermine 2014

Ausschreibung im Januar 2014 für

Projektwochen / Halbjahreskurse

Neue Formate

Übungsleiterfortbildung / Workshoptreffen für Jugendliche / Regionale Fortbildungen

Verwaltungsvereinfachung ist verkündet worden; greift ab sofort - nähere Infos kommen vom Projektbüro sobald wir schriftlich vom BMBF informiert werden. 5 % Verwaltungspauschale / Verwendungsfrist 6 Wochen

Fragen und Kommentare

- Kleinere Vereine / Antragsteller können den Verwaltungsaufwand nicht bewältigen
- Honorarsätze sind zu niedrig

Wenn sich ein Projekt weiterentwickelt, wie kann ein steigendes Volumen beachtet werden?

- Antrag auf Aufstockung stellen
- Bei den anderen Verbänden Kultur macht stark nach Möglichkeiten schauen
- Unterstützung in der Verwaltung beim Bündnispartner suchen

Was müssen die Antragsteller für die vorliegenden Anträge tun?

Schulform herausfinden

Zeiten außerhalb des Unterrichtes finden

Maßnahme gegebenenfalls auf Ferien / späteren Nachmittag verschieben

Antrag überarbeiten, an Zirkus macht stark zurückschicken

Was passiert mit laufenden Bündnissen, wenn sie bisher in der Schulzeit gelaufen sind?

Diese müssen auf andere Uhrzeiten oder auf die Ferien gelegt werden. Wenn dies nicht möglich ist, müssen sie erstmal auf Eis gelegt werden.

Können Anträge über die Grenze von 3000 (PW) oder 4000 Euro (HJK) gehen?

Ja, wenn dies begründet ist.

Können nicht Pauschalen beantragt werden (z.B. für Sachausgaben / Tagespauschale Honorare)? Nein, ist nicht möglich.



ZIRKUS MACHT STARK

Dokumentation

Bundesweites Treffen der lokalen Bündnisse von Zirkus macht stark
26.-27.11.2013, Berlin

10:15 Thementische

1. Thema: Kinder und Jugendliche aus sozialen Brennpunkten

| |
|--|
| FRAGEN |
| <p>Welche Rahmenbedingungen brauchen sie? Wie werden Kinder und Jugendliche aus sozialen Brennpunkten erreicht? An wen können sich die Bündnisse in diesen Fragen wenden?</p> |
| ERFAHRUNGEN / GUTE BEISPIELE |
| <p>Projektwoche funktioniert besser als Kurs, Zielgruppe ist nur über die Schule erreichbar. Angebote im Schulkontext sind absolut wichtig. Außerhalb der Schulzeit gibt es auch oft keine Räume mehr. Verlagerung aller Projektwochen in die Ferien ist problematisch; auch dann sind die Kinder schwer zu erreichen / zu motivieren. Obwohl sie angemeldet sind, kommen sie nicht. Wenn nur noch Ferienprojektwochen durchgeführt werden können, fallen die bildungsbenachteiligten Kinder unten durch, haben keine Chance.</p> <p>Gemeinsam mit Partner Schule im Bündnis erreicht man mit der Maßnahme mehr - Sozialkompetenz kann besser gefördert werden. Schule ist Pflicht, dies muss genutzt werden, um mit sozial benachteiligten Kinder, Kindern mit Beeinträchtigungen, Kindern aus verschiedenen Kulturen zu erreichen. (Es ist der einfachste Weg, sie alle zu erreichen.) Der Kontakt zur Schule ist wichtig, hier können Kontakte und Interessen aufgebaut werden, um langfristig außerschulisch arbeiten zu können.</p> <p>Bestimmte Zielgruppen z.B. Mädchen mit muslimischen Hintergrund, können nur in der Schulzeit erreicht werden. Nach der Schule dürfen sie nicht teilnehmen, müssen zu Hause bleiben. Schüler mit ganzheitlichem Förderbedarf, fallen auch weg, wenn Projekte nur nach der Schulzeit durchgeführt werden dürfen.</p> <p>Die Schulen haben nach anfänglichem Bedenken mit der Förderung durch Kultur macht stark sehr positive Erfahrungen mit Zirkusprojekten gemacht. Dies muss weiter ausgebaut werden. Das Interesse ist da, die Akzeptanz auch.</p> <p>Räumlichkeiten sind während der Schulzeit gegeben. außerschulisch sind Spielstätten oft komplett belegt.</p> |
| IDEEN / TIPPS |
| <p>Projektwoche als Angebot in der Schulzeit muss bleiben: zur Motivation und Bindung der Kinder, um nachhaltig und weiterführen arbeiten zu können.</p> <p>Wenn man auf vorhandene Strukturen wie Fahrdienst / Schule zurückgreift werden Kosten gespart. Sonst kommen auch die Kinder, die weiter weg wohnen nicht an (Probleme: Kinder mit Beeinträchtigungen und Kinder im ländlichen Raum). Inklusion ist gefordert, ist unter diesen Rahmenbedingungen allerdings nur mit Kompromissen möglich (Kinder können nicht selbständig kommen, sind abhängig von Fahrdienst etc.).</p> <p>Zirkus als Anbieter für Kultur, Sport und Soziales könnte irgendwann in der Ganztagschule integriert werden. Ist für Schule eine wichtige Zielsetzung.</p> |



ZIRKUS MACHT STARK

Dokumentation

Bundesweites Treffen der lokalen Bündnisse von Zirkus macht stark
26.-27.11.2013, Berlin

2. Neue Maßnahmeformate

FRAGEN

Können Investitionen gefördert werden?

Zirkus macht stark wird in einem Änderungsantrag die Möglichkeiten ausloten, bisher können Verbrauchsmaterialien nur gefördert werden, die projektbezogen genutzt werden.

Wäre es möglich Projekte zu beantragen für Kinder/Jugendliche, die schon ein Schritt weiter sind und

"Zirkusmanagement / Organisation" machen möchten? Ja, dies ist möglich, solange die Zielgruppe zu den Förderrichtlinien passt. Nachhaltigkeit für die Kinder ist gewünscht; sie können mit verschiedenen Angeboten bis 2017 eingebunden werden.

Wie können Formate entwickelt werden, die für alle lokale Bündnisse passen? Es könnten Hauptformate und Nebenformate entwickelt werden. Jedes Format könnte eine bestimmte Spannweite umfassen. Flexible Formate schaffen, die zusammensetzbar sind.

Können Projekte bei Bedarf (besserer Zulauf als gedacht z.B.) aufgestockt werden? JA, Antrag auf Aufstockung ist möglich.

Kann Generationsübergreifend gearbeitet werden? Zirkus macht stark kann nur Projekte für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche fördern; es können aber zwei Projekte parallel laufen, die auf einander treffen.

Wie können aufeinander aufbauende Kurse finanziert werden? Die beantragten Ausgaben können die Musterkalkulation von Zirkus macht stark (HJK 400 Euro und PW 3000 Euro übersteigen, wenn es gut begründet ist. Nachhaltige Angebote über mehrere Jahre für Kinder und Jugendliche sind gewünscht!

Können übergreifende Projekte wie Stadtteilveranstaltungen gefördert werden? Es müssen mehrere Projekte neben einander laufen, das Zirkusprojekt für bildungsbenachteiligte Kinder ist eins, das kann bei Zirkus macht stark beantragt werden.

ERFAHRUNGEN / GUTE BEISPIELE

Paritätischer Verband: Modul Technik

Ländlicher Raum: AG, guter Zulauf, Training am Nachmittag alle zwei Wochen, dann Intensivwochenende und Show.

IDEEN / TIPPS

Umbenennung der Formate zu Zirkuswoche / Zirkuskurs / Zirkusworkshop etc.

Zirkustag, kann auch z.B. für Generalprobe genutzt werden.

Zirkusworkshop, Wochenende oder verlängertes Wochenende als Intensivtraining

Präsentation als Zusatzmodul, manchmal werden in einem Projekt mehrere Shows gemacht.

Ferienfahrt mit Übernachtung

Projektwoche (Starter/ Nachwuchs / junge Artisten, unterschiedliches Niveau, andere Kosten)

Zeltprojekt (Zelt aufbauen mit Jugendlichen)

Zirkusmaterialien / Kulissen / Requisiten selber bauen als Format

Mitmachaktionen (z.B. am Wochenende) bei Stadtteilfesten etc. im öffentlichen Raum

AG am Nachmittag mit mehreren Schulen und z.B. Jugendclub im Bündnis, um Zielgruppe nach der Schule zu erreichen

Aufsuchende Arbeit am Nachmittag im Stadtteil, passt gut in den Zirkuskurs / Halbjahreskurs

Tourneeprojekt, zum Beispiel für Sommerprojekt in ländlicher Region

Vernetzung und Austausch (für Ehrenamtliche und für Kinder, Jugendliche) national / international (Ferienfahrt ins Ausland ist möglich, braucht aber gute Begründung, warum wichtig.)

Wenn lokale Bündnisse bereits Kalkulationen für Formate wie Ferienfahrten, Workshops, Mitmachaktionen haben - bitte mit Zirkus macht stark teilen!



ZIRKUS MACHT STARK

Dokumentation

Bundesweites Treffen der lokalen Bündnisse von Zirkus macht stark
26.-27.11.2013, Berlin

3. Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

FRAGEN

Wie viele Plakate / Kalender werden pro Standort abgegeben? Vorerst 20 Stk, mehr kann dann im Projektbüro ZMS bestellt werden.

Wie kann das Projekt ZMS evaluiert werden? (Wirksamkeit als Argumentationshilfe) Evaluation vom BMBF gerade ausgeschrieben. ZMS evaluiert durch Sachberichte / Ranking / Projektbesuche. Externe Evaluation könnte z.B. durch eine Hochschule (Institut für Kulturwissenschaften z.B.) gemacht werden. Spezifische Evaluation im Kontext kulturelle Bildung erwünscht / Zirkus als Kunstform (Akzeptanz stärken). Idee: Tobias Fink, Uni Hildesheim. Thema Nachhaltigkeit sollte beachtet werden.

Wie können Fotos an ZMS geschickt werden? Wenn es per Mail nicht klappt, kann Ylva gerne einen Dropboxlink verschicken, dort können Fotos direkt über Internet hochgeladen werden. Wettransfer ist eine andere Möglichkeit.

ERFAHRUNGEN / GUTE BEISPIELE

Youtubekanal Zirkus macht stark: Alle die in ihren lokalen Maßnahmen Filmaufnahmen machen, können gerne diese an ZMS geben, wir füttern den Youtubekanal damit. Beispiel aus Stadtallendorf: Film hat schon über 10.000 Clicks.

Öffentlichkeitsarbeit: ZZB Halle erzählt, dass sie über einen Bündnispartner (Wohnungsgenossenschaft) eine sehr gute Pressearbeit bekommen haben. Diese haben auch ein Interesse daran, mit den guten sozialen Projekten in die Öffentlichkeit zu kommen.

Fotoerlaubnis: Formblätter für die Einwilligung der Eltern an Ylva, Zirkus macht stark schicken, sie verbreitet diese als Muster für die anderen. (Marzahn/Rostock)

My Heimat.de: Möglichkeit eigene Artikel online zu stellen, diese können dann genutzt werden, um weiter Pressearbeit für die eigenen Projekte zu machen. (Stadtallendorf)

Mediale Projektwoche: Zirkuswoche wird kombiniert mit dem Thema Neue Medien, die Kinder und Jugendlichen erstellen selber Filme etc. Diese können dann auch für Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. (Jena)

Blog: Fantasia hat unter www.ein-zelt-voller-leben.de einen Blog aufgebaut. Gute Resonanz von Eltern und Kindern.

IDEEN / TIPPS

Wichtig bei Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Zirkus macht stark: Alle Materialien der Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Poster, Internet etc.) müssen mit Logos ZMS /KMS/BMBF versehen werden. Logos gehen immer mit dem Zuwendungsvertrag per Mail raus.

Wer für die Gestaltung von Materialien Gestaltungselemente von Kultur macht stark nutzen möchte (neben Logos auch Silhouetten z.B.) kann dies machen, muss aber nicht. Die Elemente können von Ylva im Projektbüro anfordern. Ein Link zu den Materialien ist auch im Zuwendungsvertrag unter Öffentlichkeitsarbeit zu finden. (Beispiel Spielen in der Stadt)

Fotos: Wer keine Erlaubnis der Eltern bekommt kann Fotos nutzen, auf dem viele Kinder zu sehen sind und/oder das Gesicht nicht zu erkennen ist.

Markt der Möglichkeiten: Gibt es in vielen Kommunen, Austausch zwischen Wirtschaft / soziale Träger etc. Hier können Ressourcen getauscht werden. Beispiel aus Cottbus: Der Zirkus stellt Räume zur Verfügung, eine Agentur macht Fotos für den Zirkus.

Pressekonferenz /Pressetermin: Die Politik mit ins Boot holen, z.B. MdB einladen, zieht mehr Presse. (Herne)

Videotagebuch



ZIRKUS MACHT STARK

Dokumentation

Bundesweites Treffen der lokalen Bündnisse von Zirkus macht stark
26.-27.11.2013, Berlin

4. Andere Zielgruppen, z.B. Asylbewerberkinder oder Kinder mit Beeinträchtigungen

| |
|---|
| FRAGEN |
| Welche Erfahrungen gibt es in der Integration von Kindern aus Asylbewerberfamilien und Kindern mit Beeinträchtigungen? |
| Wie kann man gut mit verschiedenen Altersgruppen arbeiten? |
| Gute Herangehensweisen / Umsetzungsmöglichkeiten von Projekten mit Flüchtlingen? |
| ERFAHRUNGEN / GUTE BEISPIELE |
| Wichtig auf die Gruppenzusammensetzung und auf das Mischungsverhältnis zu achten |
| Die Flüchtlingssituation von dem Zirkus trennen räumlich |
| Weniger mit Technik und mehr mit pädagogischem / therapeutischem Ansatz arbeiten - der Zirkus ist das Mittel zum Zweck |
| IDEEN / TIPPS |
| |

5. Abrechnung

| |
|--|
| FRAGEN |
| Was muss eine Rechnung, ein Honorarvertrag, eine Reisekostenabrechnung enthalten? Hilfe beim Ausfüllen von Reisekostenformularen für das Bundesweite Treffen Erklärung zu förderfähigen Ausgaben –was kann gefördert werden und was nicht- und wie man diese in den Finanzplan beim Ausfüllen der Anträge einpflegt. Erklärung zur Errechnung der Verausgabungsfrist. Bereitstellung von Formularen (Rechnung, Honorarvertrag, KFZ-Abrechnung) |
| ERFAHRUNGEN / GUTE BEISPIELE |
| Bei Abrechnung von Honoraren müssen folgende Unterlagen vorliegen: <ul style="list-style-type: none">- Honorarverträge,- Rechnungen der Honorarteilnehmer,- Stundennachweise (Uhrzeit, Anzahl der Stunden), können auf der Rechnung stehen oder auf einem Extrablatt Beachten Punkt „Vergabe von Aufträgen“ (eventuelle Einholung von Angeboten) |
| IDEEN / TIPPS |
| Ganz wichtig: Den Zuwendungsvertrag lesen, bei Fragen anrufen |



ZIRKUS MACHT STARK

Dokumentation

Bundesweites Treffen der lokalen Bündnisse von Zirkus macht stark
26.-27.11.2013, Berlin

6. Projektwoche / Ganztage / Antragsfragen

| |
|---|
| FRAGEN |
| Gebundene Ganztagschule: Ist HJK nach Schulschluss möglich? JA Ist es möglich mit einer Unterrichtsbefreiung durch den Schulleiter zu arbeiten? NEIN, bisher nicht Welche Bündnisse stehen vor dem Aus? Sehr problematisch in Projekten, die Fahrdienst benötigen, Projekte, die in der gebundenen Ganztagschule stattgefunden haben. Wie gehen wir mit dem Vertrauensverlust in den Bündnissen um? Projekte sind verschiebbar, wenn nicht anders möglich erst mal auf Eis gelegt. Nachmittags sind viele Turnhallen belegt! |
| ERFAHRUNGEN / GUTE BEISPIELE |
| In der gebundenen Ganztagschule gibt es oft 2 Nachmittage ohne Unterricht, hier wären Maßnahmen möglich |
| IDEEN / TIPPS |
| Schulgesetz nachlesen BKJ-Vernetzung nutzen Gespräche mit Schulaufsichtsbehörde führen Führsprecher finden Weiter mit BMBF verhandeln |



ZIRKUS MACHT STARK

Dokumentation

Bundesweites Treffen der lokalen Bündnisse von Zirkus macht stark
26.-27.11.2013, Berlin

11:30

Ausblick- und Abschlussrunde mit Blick in die Zukunft durch Karl Köckenberger

Fragen und Auswertung des Treffens durch die Teilnehmer

- Der Austausch war sehr wichtig und sehr gut.
- Eine externe Evaluation wäre wichtig, könnte auch von einer Universität / Fachhochschule gemacht werden z.B. im Rahmen einer Diplomarbeit
- Die Förderung von Zirkus macht stark durch das BMBF in der aktuellen Größe zeigt, dass Zirkus als Kunst mehr Anerkennung findet.
- Nächstes Bundesweite Treffen bitte im Sommer
- Das Workshoptreffen der Jugendlichen könnte gleichzeitig stattfinden, dann ist eine weitere Austauschmöglichkeit gegeben.
- Zirkus als Gegengewicht im medialen Zeitalter

12:30

Mittagessen im Trainingszelt

Materialien der Öffentlichkeitsarbeit: Kalender, Flyer und Plakate wurden an Teilnehmer ausgehändigt